

## Mit Arbeiten an Biotopen den Sieg eingefahren

**Die Rischenauer Jugendfeuerwehr gewinnt den Umweltpreis des Kreises / Lügde wird Dritter**

Rischenau/Detmold (jch). Damit hätte Shari Wintjes nicht gerechnet. Dass die Jugendfeuerwehr ausgezeichnet werden würde, war klar, denn nur die drei besten Bewerber für den Umweltpreis des Kreises Lippe waren am Donnerstagabend ins Kreishaus nach Detmold eingeladen. Die anderen Teilnehmer des Wettbewerbs hatten bereits im Vorfeld der Veranstaltung beim Jugendzeltlager Teilnehmerurkunden und Sachpreise für ihre Aktionen zum Schutz der Umwelt erhalten.

Zwei Dinge waren allerdings weit weniger klar: Zum einen, dass Shari diejenige sein würde, die die Urkunde mit einem Scheck über 500 Euro Preisgeld von Landrat Friedel Heuwinkel entgegen nehmen würde. Zum anderen, dass die Jugendfeuerwehr den ersten Preis abräumen würde. „Hätte ich wirklich nicht gedacht. Ich dachte eigentlich an den dritten Platz, höchstens an den Zweiten“, erklärt die Elfjährige.

Mit verschmitztem Grinsen stellt sie sich bei der Übergabe im Kreishaus vor rund 50 Mitgliedern der Jugendfeuerwehren den Fragen des Landrates und gibt Auskunft über die Aktionen zum Schutz der Umwelt, mit denen sich die Jugendfeuerwehr beworben hatte. Und das waren gleich eine ganze Reihe größerer Projekte.

An einem der Jugendlachmittage im Winter seien Ideen für aktiven Umweltschutz gesammelt worden, erklärt Gerhard Wintjes, Vater von Shari und Jugendfeuerwehrwart in Rischenau. So wurden bei der ersten Aktion die ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt. Das Großprojekt startete die Jugendfeuerwehr dann im März. Eine Rischenauer Firma stellte ihre Naturausgleichsfläche für das Umweltprojekt zur Verfügung. Die jungen Feuerwehrleute beschnitten die dort wachsenden Kopfweiden. Aus den Ästen bauten sie in mühevoller Kleinarbeit eine Benjeshecke. Ähnlich wie das Ökosystem des Knicks, bieten solche Hecken vielen Tierarten Unterschlupf. Vor allem Vögel und Insekten finden hier Nistplätze und Nahrung. „Die Hecke trägt somit zum biologischen Pflanzenschutz bei“, heißt es in der Bewerbungsmappe der Rischenauer.

Auch pflanzten die Jugendlichen Kastanien und Nadelbäume, die ihnen vom Jachtpächter Michael Trompeter gespendet worden waren.

Damit nicht genug: Die Jugendfeuerwehr hob außerdem zwei Wasserrückhaltebecken aus, die von einem Rinnsal mit Wasser versorgt werden. Froschlaich und Wasserpflanzen wurden ins Wasser gesetzt, um das neue Biotop zu beleben. Zum Schutz vor zu viel Sonneneinstrahlung pflanzten die kleinen Umweltschützer Triebe der Kopfweiden um das Gewässer herum.



Neben diesem Mammutprojekt auf der Ausgleichsfläche kümmerte sich die Jugendfeuerwehr auch um die Säuberung und Reparatur von Nistkästen für Vögel in Rischenau. Auch eine Müll-Sammelaktion wurde durchgeführt. Von Autoreifen über Abfälle aller Art bis hin zu einem Wäschetrockner sammelte die Jugendwehr viel Unrat aus den Gräben. Die Müllhaufen wurden dann von Mitarbeitern des Bauhofes Lügde abtransportiert.

„Den Preis haben die Jugendlichen sich mit harter Arbeit verdient“, sagt Gerhard Wintjes, und Lügdes Stadtbrandmeister Wolfgang Kornegger betont, dass die Jugendarbeit einen zentralen Punkt des gemeinschaftlichen Lebens der Stadt ausmache. „Auch über die Grenzen von Vereinen und Organisationen hinweg wird ausgeholfen und zusammen an Projekten gearbeitet.“ Der Stadtbrandmeister hat an diesem Abend aber noch mehr Grund zur Freude, denn: Auch die Jugendfeuerwehr der Kernstadt Lügde erhielt einen Preis für herausragendes Engagement für die Umwelt. Die Urkunde und einen Scheck über 200 Euro für den 3. Platz nahm Benjamin Günther stellvertretend für seine Kameraden entgegen. Die Lügder haben sich unter anderem um Hilfe bei Arbeiten im Freibad verdient gemacht.

Was mit dem Preisgeld passieren soll, weiß Shari am Abend noch nicht. Jugendfeuerwehrwart und Stadtbrandmeister sind sich aber einig: „Das Geld wird nicht für irgendwelche Anschaffungen verwendet. Das ist der Preis der Kinder, und die sollen was davon haben“, erklärt Wintjes. Im Klartext heißt das für die Jugendfeuerwehr, dass es auf jeden Fall einen großen Grillabend geben wird. Der Rest werde für Freizeiten oder eine Fahrt in einen Vergnügungspark ausgegeben, erklärt der Jugendwart.

Der zweite Platz des Umweltschutzpreises des Kreises Lippe ging an eine Detmolder Jugendfeuerwehr, die ein Moor entholzt hat.